

Medienmitteilung

40 Jahre Luzerner Quai – Vielfältiges Engagement ermöglichte Promenade von Weltruf

Der Einweihung des Luzerner Quais entlang der sogenannten Hausermatte ermöglichte vor 40 Jahren die Schaffung einer durchgehenden Promenade entlang der Wasserlinie, die heute Weltruf genießt. Die Organisation Fussverkehr Schweiz FVS erinnert mit einer Standaktion am Samstag, 25. August, am Schwanenplatz an dieses denkwürdige Ereignis.

Der Eröffnung des Luzerner Quais entlang der Hausermatte am 18. April 1978 durch Stadtpräsident Hans-Rudolf Meyer und Baudirektor Matthias Luchsinger war die Krönung einer langjährigen politischen und gesellschaftlichen Anstrengung. Rund 20 Jahre vorher bemühte sich die Stadt Luzern erstmals, die Hausermatte käuflich zu erwerben, um eine Verbindung zwischen General-Guisan-Quai und Carl-Spitteler-Quai entlang dem Seeufer zu ermöglichen. Die Eigentümer des damaligen Concours-Platzes hatten aber die Absicht, stattdessen einen Yachthafen und ein modernes Seehotel zu erstellen. Um die Fortführung des Quais am Seeufer zu verhindern, wandten sie sich ohne Erfolg auch an das Bundesgericht.

In der Volksabstimmung vom 26. September 1976 wurde eine in den See auskragende Aufschüttung rund um die Hausermatte von der Luzerner Stimmbevölkerung mit 15'483 gegen 4'773 Stimmen gutgeheissen. Im Folgejahr wurden die Bauarbeiten vergeben und im Februar 1978 wurden die Ufermauern betoniert. Am 18. März 1978 konnte die Bevölkerung den neuen Quai-Abschnitt erstmals begehen, einen Monat später erfolgte die Einweihungsfeier.

Mit dem durchgehenden Quai entlang der Wasserlinie vom Schwanenplatz bis zum Lido entstand die schweizweit attraktivste Promenade für Einheimische und Touristen, die dem Vergleich mit den bekanntesten Flaniermeilen weltweit standhält. In jüngster Zeit gab es Bestrebungen, diese Oase für Fussgänger zusätzlich für den Veloverkehr zu öffnen. Fussverkehr Schweiz lancierte deshalb eine mit über zweitausend Unterschriften versehene Petition, um dies zu verhindern. Im Zuge dieser Petition wurden entsprechende Vorstösse 2017 vom Stadtparlament abgelehnt.

Mit der Standaktion am Samstag, 25. August, am Schwanenplatz will Fussverkehr Schweiz an die seit 40 Jahren bestehende Uferpromenade erinnern. Sowohl Stadtrat und Parlament wie auch viele Unterstützer aus Politik, Wirtschaft und Kultur haben damals zusammen mit der weit überwiegenderen Mehrheit der Stimmbevölkerung der Stadt Luzern dieses einmalige Werk möglich gemacht.

Gleichen Tags werden Mitglieder von Fussverkehr Schweiz, Region Luzern, Unterschriften sammeln für die nationale Petition «Rettet das Trottoir». Diese verlangt die Freihaltung der Trottoirs für zu Fuss Gehende, getrennte Wege innerorts für Fussgänger und Velofahrer sowie das Verbot für elektrische Spassfahrzeuge und Elektroroboter auf Trottoirs.

Luzern, 18. August 2018

Silvio Bonzanigo, Präsident Fussverkehr Schweiz, Region Luzern

Auskünfte: bonzanigosilvio@gmail.com ; 078 979 83 73